

Argumentation und Erörterung – strukturiert denken und überzeugend begründen

Deutsch · Klasse 7–10

1 Aufgabe 1 · Argument vervollständigen

LEICHT

Lesen macht klug. Zum Beispiel hat mein Freund viel gelesen und ist gut in der Schule.

Diesem Argument fehlt die Begründung – das „Warum“. Ergänze zwischen Behauptung und Beispiel eine sachliche Begründung.

MUSTERLÖSUNG

Lesen macht klug, weil es Wortschatz, Konzentration und Vorstellungsvermögen trainiert. So hat mein Freund durch regelmäßiges Lesen sowohl seinen Wortschatz als auch seine Schulnoten verbessert.

WARUM GUT

Ohne Begründung bleibt die Behauptung eine bloße Meinung – das „Warum“ macht das Argument erst überzeugend.

TYPISCHER FEHLER

Direkt von der Behauptung zum Beispiel springen. Das wirkt anekdotisch, nicht argumentativ.

2 Aufgabe 2 · Begründung ergänzen

LEICHT

Sportvereine sind wichtig. (Begründung fehlt) Mein Bruder spielt Fußball.

Das Argument ist unvollständig. Ergänze eine Begründung zwischen Behauptung und Beispiel.

MUSTERLÖSUNG

Sportvereine sind wichtig, weil sie Teamgeist und soziale Kompetenz fördern. So spielt mein Bruder seit Jahren Fußball und hat dabei viele Freundschaften geschlossen.

WARUM GUT

Die Begründung verbindet Behauptung und Beispiel – ohne sie wirkt das Beispiel als Anekdote, nicht als Beleg.

TYPISCHER FEHLER

Ein weiteres Beispiel statt einer Begründung nennen – das ist eine zweite Geschichte, keine Erklärung.

3 Aufgabe 3 · BBB-Reihenfolge

MITTEL

Letztes Jahr musste mein Freund wegen Schlafmangels zum Arzt. (Beispiel)

Hausaufgaben schaden der Gesundheit. (Behauptung)

Sie rauben den Schülern die nötige Erholungszeit. (Begründung)

Bringe das Argument in die richtige Reihenfolge: Behauptung – Begründung – Beispiel.

MUSTERLÖSUNG

Hausaufgaben schaden der Gesundheit. Sie rauben den Schülern die nötige Erholungszeit. Letztes Jahr musste mein Freund wegen Schlafmangels zum Arzt.

WARUM GUT

Die Behauptung vorne verankert das Argument – Begründung und Beispiel haben dann eine klare Funktion.

TYPISCHER FEHLER

Mit dem Beispiel beginnen. Das klingt wie eine Geschichte – der Leser weiß nicht, welche These es belegen soll.

4 Aufgabe 4 · Schwaches Argument stärken

MITTEL

Schüler sollten öfter draußen Pause machen, weil das irgendwie besser ist. Das hat auch mein Freund mal gesagt.

Verbessere dieses schwache Argument nach dem BBB-Schema: Mache die Behauptung klar, ersetze die vage Begründung durch eine sachliche, ersetze das persönliche Beispiel durch ein allgemeineres.

MUSTERLÖSUNG

Schülerinnen und Schüler sollten täglich Bewegungspausen machen, weil Bewegung die Konzentrationsfähigkeit steigert. Studien zeigen, dass Schüler nach kurzen Aktivpausen aufmerksamer arbeiten.

WARUM GUT

„Irgendwie besser“ wurde durch einen überprüfbaren Grund ersetzt – das macht das Argument sachlich statt beliebig.

TYPISCHER FEHLER

„Irgendwie“ oder „alle wissen das“ klingen nach Begründung, sagen aber nichts Überprüfbares aus.

5 Aufgabe 5 · Gegenargument formulieren

SCHWER

Argument: Schüler sollten keine Smartphones in der Schule nutzen dürfen, weil sie vom Unterricht ablenken. Viele Schüler schauen ständig aufs Handy, statt dem Lehrer zuzuhören.

Formuliere ein überzeugendes Gegenargument nach dem BBB-Schema (Behauptung – Begründung – Beispiel).

MUSTERLÖSUNG

z.B.: Smartphones können das Lernen fördern, weil sie Zugang zu Lexika und Lernvideos bieten. In vielen Schulen wird das Smartphone bereits als Nachschlagewerk genutzt – mit gutem Ergebnis.

WARUM GUT

Das Gegenargument widerspricht nicht nur, sondern liefert eine eigene Begründung und einen allgemeinen Beleg – sachlich, nicht emotional.

TYPISCHER FEHLER

„Ich finde das anders“ ist eine Gegenmeinung, kein Gegenargument. Ein Gegenargument braucht immer eine eigene Begründung.

6 Aufgabe 6 · Mini-Erörterung

SCHWER

Schreibe einen kurzen Erörterungs-Abschnitt (Pro oder Contra) zum Thema:

„Sollten Schüler mehr Mitspracherecht bei der Stundenplanung haben?“

Nutze das BBB-Schema. Schreibe 3–4 Sätze.

MUSTERLÖSUNG

z.B. (Pro): Schüler sollten bei der Stundenplanung mitentscheiden dürfen, da sie so mehr Motivation zeigen. Wer seinen Stundenplan mitgestaltet, fühlt sich ernst genommen. An Schulen mit flexiblen Modellen stieg die Beteiligung nachweislich.

WARUM GUT

Klare Position, sachliche Begründung, konkretes Beispiel – alle Merkmale eines guten Erörterungsabsatzes erfüllt.

TYPISCHER FEHLER

Mit „Ich finde, dass...“ beginnen oder vage bleiben. Das wirkt wie eine Textmeldung, nicht wie eine Erörterung.